

„Luna-10“ im Flug

Mit der automatischen wissenschaftlichen Station „Luna-10“, die am 3. April auf eine mondnahe Bahn gebracht worden war, wurde 178mal Funkverbindung aufgenommen, während der wissenschaftliche Informationen empfangen und Bahnmessungen vorgenommen wurden. Bis 17. Mai hatte die Station die 349. Mondumkreisung vollendet und über fünf Millionen Kilometer zurückgelegt. Alle Bordsysteme und Apparate des Mondsatelliten funktionieren normal.

„Molnija-1“ übermittelt Abbildung der Erde

Mit Hilfe einer Versuchsapparatur an Bord des Nachrichtensatelliten „Molnija-1“ wurde am 18. Mai ein Experiment der Erdbeobachtung durchgeführt und erstmals eine Fernsehabbildung unseres Planeten gesendet. Die Aufnahmen erfolgten in einer Höhe von 30 000 bis 40 000 Kilometer. Die Fernsehkameras wurden mittels eines selbständigen Lenksystems auf die Erde gerichtet. Im Laufe der Aufnahmen wurden Objektive und Lichtfilter ausgewechselt, so daß Abbildungen der Erde in verschiedenen Maßstäben erhalten und Elemente der Erdoberfläche in verschiedener Beleuchtung beobachtet werden konnten. Die Abbildungen wurden von den in verschiedenen Gebieten der Sowjetunion befindlichen Stationen des Kommando- und Meßkomplexes übernommen. Entsprechend dem wissenschaftlichen Forschungsprogramm besitzt der Nachrichtensatellit „Molnija-1“ außer der gekoppelten Relaisübertragungsapparatur einen Experimentapparat für die Beobachtung der Erde aus großer Entfernung. Der am 25. April 1966 gestartete Satellit „Molnija-1“ setzt seinen Flug auf der hochelliptischen Bahn fort und führt das angesetzte Programm durch, das in der weiteren Einarbeitung und im versuchsweisen Betrieb des Systems der zweiseitigen Fernseh- und Telefon-Telegraf-Funkverbindung auf große Entfernung besteht.